

# [Schlusspunkt] Schlecht und recht geschrieben

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **73 (2017)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

lage erfolgt die Verteilung an persönliche Adressen.» Es liegt eine Apposition vor, wofür gilt: «Die Apposition stimmt mit ihrem Bezugswort [hier: Auflage] im Fall überein.» (Heuer, Randziffer 703)

**Frage:** «Der häufigste Grund, dass Massnahmen, die zwar empfohlen (wurden), jedoch bis heute nicht umgesetzt wurden, ist die angespannte Finanzlage der Stadt Luzern.» Ist dieser **Satzbau** korrekt, und braucht es das eingeklammerte Wort?

**Antwort:** Um zu prüfen, ob der Beispielsatz richtig konstruiert ist, empfiehlt es sich, ihn umzustellen, beginnend mit Subjekt und Prädikat:

«Die angespannte Finanzlage (...) ist der häufigste Grund, dass Massnahmen, die zwar empfohlen, jedoch bis heute nicht umgesetzt wurden.» So wird schnell klar, dass hier etwas nicht stimmt. Zur Not lässt sich der Satz retten, wenn Sie nach «Massnahmen» das Komma und «die» weglassen. Besser ist eine Umschreibung: «Die angespannte Finanzlage ist der am häufigsten genannte Grund dafür, dass die empfohlenen Massnahmen bis heute nicht umgesetzt wurden.» Oder in der ursprünglichen Reihenfolge: «*Der am häufigsten genannte Grund dafür, dass die empfohlenen Massnahmen bis heute nicht umgesetzt wurden, ist die angespannte Finanzlage.*»

## ● Schlecht und recht geschrieben

«Das nach dem Statut des Rates vorzunehmende Anhörungsverfahren zu diesen Vorschlägen bei Vertretern der Schulen, insbesondere Lehrer- und Elternvertretungen, sowie den für die Verwaltungssprache zuständigen Behörden und Vertretern von Einrichtungen, die aufgrund ihres Umgangs mit Sprache und Rechtschreibung deren Fortentwicklung beurteilen können oder an der Umsetzung der Beschlüsse des Rates beteiligt sein werden, hat eine allgemeine Zustimmung zu diesen Vorschlägen ergeben.»

Gut zu schreiben, liegt diesem Rat offenbar fern. In der Tat: Nur für die Rechtschreibung ist er zuständig ([www.rechtschreibrat.com](http://www.rechtschreibrat.com)). Die Vorschläge, die der Rat für deutsche Rechtschreibung im Dezember 2016 den politischen Instanzen unterbreitet hat, betreffen vor allem weitere Genehmigungen, so zu schreiben, wie man will: auch *die Goldene Hochzeit* und *das Neue Jahr* (statt nur *goldene* bzw. *neue*) und umgekehrt auch *der erste Vorsitzende* (statt nur *Erste*). Und sowieso: so kompliziert, wie man will. *Daniel Goldstein*

*Der «Schlusspunkt» glossiert eine sprachliche Zeiterscheinung. Themen- oder Textvorschläge aus der Leserschaft sind erwünscht (maximal 1000 Anschläge).*